

# Wirtschaft

Das "Volkswort" erscheint mit täglichen Beilagen, Anzeigenbeilagen, "Anbeterbund" sowie "Woll und Seide". Das "Volkswort" ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Behörden. Geschäftsleitung: Große Märkerstraße 6, Fernsprech-Anschlüsse Nr. 246 05, 246 07, 246 08. Vertriebsstellen: Montag bis Freitag mittags von 12 bis 1 Uhr. - Inverantwortlich eingetragener Mannschaften ist stets das Redaktionsbüro.

**Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg.**

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Zustellungsgebühr, inbegriffen 2,- RM. für Abnehmer 1,00 RM. Halbbezugspreis monatlich 2 RM. ab Postamt oder vom Postboten ausgehelt 2,40 RM. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 RM. Einzelhefte 12 Pf. im Abonnement und 60 Pf. im Einzelverkauf der Willkomm. Druck- und Verlags-Gesellschaft m. B. in Halle. Druck- und Verlags-Gesellschaft m. B. Große Märkerstraße 6. Fernruf Nr. 246 05, 246 07, 246 08. Postfach-Nr. 233 10 Halle.

## Ostpreußen-Hilfe

**Das Programm: Erleichterung der Schuldenlast, Nationalisierungskredit, Eisenbahnwohngeldtarife, Milderung der Schullasten**

Am 14. wird gemeldet: Unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten haben das Reichsministerium und das preussische Staatsministerium unter Einwirkung des Reichskanzlers und des Generaldirektors der Reichsbankgesellschaft am Mittwoch eine gemeinsame Sitzung über Hilfsmassnahmen für Ostpreußen abgehalten. Mit Rücksicht auf die durch die Friedensverträge geschaffene einseitige wirtschaftliche Notlage dieser vom übrigen Deutschland getrennten Provinz, die nach Ursache und Ausmaß mit der Lage seines anderen deutschen Landesteiles vergleichbar ist, wurde trotz der ersten Finanzlage des Reiches und Preussens beschlossen, im Hinblick auf das bisher Gesehene sowie weitere wirtschaftliche Hilfen einzusetzen.

Es sind Erleichterungen für die landwirtschaftlichen Betriebe, insofern durch Ermäßigung des Zinsfußes von Pfandbriefen zu angemessenen Bedingungen als auch durch Beschaffung zweifelhafte Kreditrisiko vorgesehen. Für den landwirtschaftlichen Kleinbau sollen bei gleichzeitigem Ausbau nicht hypothekarisch gesicherte Darlehensformen ermöglicht werden. Neben dieser Umwandlung bräuhender Hypothekendarlehen in länger befristeten Kredit zu tragbaren Bedingungen ist eine Erleichterung öffentlicher Darlehen namentlich auch der Rentenbankdarlehen und der Schuldenlast beabsichtigt. Endlich soll auf dem Gebiete des Güterverkehrs der abgeschwächten Lage Ostpreußens im erweiterten Maße Rechnung getragen werden. Die zur Durchführung dieser Maßnahmen erforderlichen Mittel werden von den Regierungen des Reiches und Preussens unterzählig angefordert werden. Die Ausführung der Maßnahmen wird im Benehmen mit der ostpreussischen Wirtschaft erfolgen.

Das neue Ostpreußenprogramm sieht folgende Maßnahmen vor: 1. Beihilfe für die Abkündigung von Rentenbankdarlehen; 2. Beschaffung von Nationalisierungskrediten; 3. Ermöglichung von Personalkrediten für die Bauernschaft und den Kleinbauern; 4. Einräumung von Eisenbahnwohngeldtarifen; 5. Milderung der Schuldenlast.

Welche Belastung der Allgemeinheit aus...

diesen Maßnahmen erwächst, kann erst festgestellt werden, wenn die Einzelheiten des Ostpreußenprogramms eingehend feststehen. Sie dürfte beträchtlich sein, da das Programm u. a. die Ausgabe von Pfandbriefen in Höhe von 50 Millionen Mark vorsieht, deren Zinsfuß durch Zuschüsse des Reiches usw. auf ca. 6 Prozent gesenkt werden soll.

Die unter Führung des Freistaates Preußen unternommene Aktion für Ostpreußen ist durch die besondere Notlage dieser Provinz bedingt. Ostpreußen ist durch den politischen Korridor vom Reich abgeschnitten und wirtschaftlich außerst ungünstig gelegen. Man darf aber nicht vergessen, daß die ostpreussische Landwirtschaft, insbesondere die Großlandwirtschaft, die in erster Linie Rumpferzeugung des neuen Hilfsprogramms ist, vieles, was Selbsthilfe in anderen Landesteilen ausgerechnet hat, praktisch unterliegend. Es muß daran erinnert werden, daß die Demagogie des Reichslandbundes die Nationalisierung in der ostpreussischen Landwirtschaft verbandelte. Die Großlandwirtschaft in Ostpreußen verließ sich allzu sehr auf die Hilfe des Staates und wurde durch die Propaganda des Reichslandbundes in eine unheilvolle Abhängigkeit wirtschaftlich getrieben, so daß viele Betriebe, die bei rechtzeitiger wirtschaftlicher Umstellung heute rentabel sein könnten, gegenwärtig vor dem Zusammenbruch stehen. Die neue von Preußen und dem Reich gegebene Hilfe darf deshalb unter keinen Umständen wieder den Charakter von Subventionen annehmen, mit denen man unrentable Betriebe weiter über Wasser hält. Die neuen Kredite müssen dazu benutzt werden, den gesunden und lebensfähigen Teil der ostpreussischen Landwirtschaft endlich rentabel zu machen; sie müssen dazu dienen, die so lange aufgeschobene Nationalisierung in Ostpreußen durchzuführen. Der Schwerpunkt der neuen Aktion liegt deshalb in der Förderung, die neuen Kredite nur unter strenger Kontrolle und rationell zu verteilen.

## Lüttwigs' Schwiegersohn narret den Reichswehrminister

**Der Aufschiff Buchender wird von einem Offizier des Reichswehrministeriums geschickt**

In dem Prozeß des Reichswehrministeriums gegen den Herausgeber der "Weltbühne" stellte der Vertreter der Angeklagten an den als Zeugen vernommenen Major Buchender u. a. die Frage, ob er anlässlich des Auftrages Buchenders der gegen ihn angeordneten Verhaftung durch einen aktiven Offizier auf telephonischem Wege Kenntnis erhalten habe. Buchender gab auf diese Frage eine unvorbereitete Antwort.

Jetzt stellt das "Berliner Tageblatt" fest, daß Oberleutnant Feld einen Aufschiff bei oberflächlichen Vorgehens des Wehrministers Dr. Buchender gegen Buchender dadurch unvorsichtig gemacht hat, daß er den durch den Aufschiff bedrohten unmittelbar vor der Verhaftung betraut hat, und zwar soll das telephonisch geschehen sein. Buchender habe sich daraufhin sofort mit dem jetzigen deutschen Reichswehrminister in Verbindung gesetzt und dann eine Auftrags-Aktion unternommen. Oberleutnant Feld sei heute erster Stabsoffizier beim Stabe der 3. Division, deren Stabschef er Oberst v. Hammerstein sei, übrigens ein Schwiegersohn des Generals v. Lüttwig.

Am Schluß seiner Feststellungen äußerte das Reichswehrministerium, ob diese Befolgung gegen den Oberleutnant Feld zutrifft, und wenn ja, welche Folgerungen es daraus ziehen wird. Auch scheint es notwendig, daß auf diese Anfrage während eine Antwort erteilt wird. Ober will man etwa auf eine Aktion des Reichstags warten?

Für uns im Bezirk Halle-Merseburg ist interessant, daß der hier von den Deutschnationalen aufgestellte und gewählte Abgeordnete Jahre aus wieder dabei ist. Damit legitimiert er sich immer mehr als politischer Dunkelmann. Vielleicht können seine Apophorismus im nächsten Wahlkampf etwas aufhellen.

## Ein Kuriosum zwischen Berlin und Moskau

**Die Sowjetregierung bittet die deutsche Bürgerkriegsregierung um Wahrung der russischen Interessen in Sibirien**

Berlin, 22. Dezember. (Radiobericht.) Die Sowjetregierung hat, wie offiziell mitgeteilt wird, die Regierung des Deutschen Reiches um Übernahme des Schutzes ihrer Interessen in Sibirien ersucht. Wegen der Ungleichheit der Verhältnisse in China hat die Reichsregierung diesen Gesuchen in der Form entsprochen, daß sie ihre Konzepte in Sibirien angewiesen hat, im Rahmen ihrer praktischen Befugnisse und der gegebenen Unterstützungsmöglichkeiten sich der Sowjetinteressen und der Sowjetbürger anzunehmen.

Was sagen die deutschen Kommunisten dazu, daß ihre Regierung den Schutz der kommunistischen Revolutionäre in China dem Schiele, Keubell, Serst, Stresemann usw. anvertraut? Wird die kommunistische Presse diese heftige Meldung überhaupt bringen, oder wird sie infolge eines Reflexes von Schamgefühl die Tatsache verschweigen?

Als die Sowjetregierung wendet sich an die Bürgerkriegsregierung in Deutschland und bittet diese um den Schutz ihrer Interessen in Sibirien. Dasselbe Sowjetregiment, die vor wenigen Tagen ihre Agenten zu einem unangenehmem Auftritte animiert und dadurch ein förmliches Unterbreichen und eine noch fürchterlicher Niederlage des Bolschewismus in China heraufbeschworen hat.

Es ist im diplomatischen Verkehr nicht üblich, daß Staaten, die um den Schutz der Bürger anderer Staaten angegangen werden, sich weigern, diesen Schutz zu übernehmen. Es ist im diplomatischen Verkehr nicht üblich, daß Staaten, die um den Schutz der Bürger anderer Staaten angegangen werden, sich weigern, diesen Schutz zu übernehmen. Es ist im diplomatischen Verkehr nicht üblich, daß Staaten, die um den Schutz der Bürger anderer Staaten angegangen werden, sich weigern, diesen Schutz zu übernehmen.

## Heftiger Kampf um das Gebetbuch

**Es gibt keine Parteien mehr, es gibt nur noch Liturgisten (Von unserem Londoner Korrespondenten.)**

London, am 20. Dezember. Das Unterhaus hat in der vergangenen Woche die Revision des Gebetbuches von 1662 verworfen. In dieser Frage hatte sich eine Debatte entzündet, die die öffentliche Meinung des Landes übereinstimmend als eine der bedeutendsten ihrer neueren Geschichte bezeichnet. Diese Tatsache allein berechtigt, der Angelegenheit eine Aufmerksamkeit zu schenken, die sie vielleicht über Großbritannien hinaus aus eigenem Verdienste nicht beanspruchen dürfte. Aus der, das Problem überwachenden Rhetorik herausgeholt, kommt die Auseinandersetzung auf ein Ringen zwischen puritanischem Protestantismus und Anglo-Katholizismus hinaus. Alle anderen Fragen treten ganz in den Hintergrund. Auch ein kleiner Teil der Gegnerlichkeit gegen das revidierte "Gebetbuch" von anglo-katholischer Seite kommen, die ihr an die römisch-katholische Liturgie angelehertes Messenzeremoniell nicht beschneiden und "puritanisiert" haben wollte, die entscheidende Opposition kam jedoch nicht von dieser Seite, sondern von der entgegengesetzten Seite von denen, die im neuen Gebetbuche eine dogmatische Annäherung an Rom zu sehen glaubten und in der Revision einen Schritt auf die verheißte Wiedervereinigung mit Rom zu sahen. Auf eine einfache Formel gebracht, bedeutet die Verwerfung der Gebetbuchrevision ein Bekenntnis zu Reformation und Protestantismus und eine Erklärung gegen Rom. Die Idee der Wiedervereinigung mit Rom hat in der Nacht vom 16. auf den 17. Dezember im Unterhaus eine entscheidende Niederlage erlitten.

Es ist wohl in keinem anderen europäischen Parlamente denkbar, sozialistische Abgeordnete mit liberalen Abgeordneten entfallt wird, selbstständige Mitbeteiligung von Abgeordneten, die der Staatskirche nicht angehören und, allgemein gesprochen, die Tatsache, daß überhaupt die Entscheidung über Lebensfragen der Kirche von England durch eine Mehrheit von Abgeordneten gefällt wird, die der Kirche von Schottland — feineswegs identisch mit der Kirche von England! — den verschiedenen Disziplinierungen usw. zugehören, also kirchlich gesehen Augenfeind darstellen.

Die Umstände, unter denen sich diese Entscheidung abgespielt hat, bieten eines der merkwürdigsten Panorama's, das im ganzen Umkreis der europäischen Politik beobachtet werden kann: völliger Fortfall der Parteigrenzen, rei-

gister Eifer, ja Fanatismus, der gleichermaßen von konservativen, sozialistischen und liberalen Abgeordneten entfallt wird, selbstständige Mitbeteiligung von Abgeordneten, die der Staatskirche nicht angehören und, allgemein gesprochen, die Tatsache, daß überhaupt die Entscheidung über Lebensfragen der Kirche von England durch eine Mehrheit von Abgeordneten gefällt wird, die der Kirche von Schottland — feineswegs identisch mit der Kirche von England! — den verschiedenen Disziplinierungen usw. zugehören, also kirchlich gesehen Augenfeind darstellen.

men mit dem jetzigen deutschen Reichswehrminister in Verbindung gesetzt und dann eine Auftrags-Aktion unternommen. Oberleutnant Feld sei heute erster Stabsoffizier beim Stabe der 3. Division, deren Stabschef er Oberst v. Hammerstein sei, übrigens ein Schwiegersohn des Generals v. Lüttwig.



gegenüber 21 Grad Ralte im mittelfindischen Gebirge.

Die Werte im nördlichen und Mittigen Russland kommen überhaupt die allerhöchsten Temperaturen vor, die es in Europa gibt. So hatte am 9. Januar 1918 hier in der schwedischen Provinz Norrland - 57 Grad Celsius, ein Wert, der selbst für diese eisfahrenden Gegenden ganz außerordentlich ist. Auch in den nördlichen Gebieten des europäischen Russlands dürfte das Thermometer nicht wesentlich tiefer sinken; Schwedens absolute Minimum war - 60 Grad Celsius kommt aus Norrland, gleichfalls in Norrland, und wurde am 13. Januar 1883 registriert. Sogar für das nördlichste Sibirien, das die kälteste Gegend der Erde bildet, ist eine so barbarische Kälte eine seltene Ausnahme; aus Jussut werden freilich, wie erst dieser Tage wieder, allwinterlich Temperaturen zwischen 50 und 55 Grad unter Null gemeldet. Die eiserntebrigit, überhaupt ist auf der Erde gemessene Temperatur hatte mit - 68 Grad Celsius Bergschloß im nördlichsten Sibirien; eine solche Kälte hat weder in der Arktis noch in der Antarktis ein Polarforscher erlebt. Im nördlichen Eismeer wird es sichtlich auch nie so kalt werden; eine gleich niedrige Temperatur konnte allenfalls auf den Eisküsten im Inneren Grönlands oder des arktischen Kontinents erreicht werden. Da aber diese Gebiete menschenleer sind, so fehlt uns darüber nähere Kunde. Sehr große Kälte herrscht auch im arktischen Teil Nordamerikas; selbst im südlichen Kanada, in der Gegend von Winnipeg, sind Temperaturen von - 55 Grad Celsius nicht unerhörtes. Freuen wir uns jedenfalls, daß wir innerhals unseres Heimatlochs so begünstigten Ertrates, nicht man von Skandinavien und Russland ab, weiter von so fürchterlicher Härte nicht kennen.

### Im 20. Jahrhundert.

#### Kirche, Staatsanwalt und Gott.

Am Mittwoch beschlagahmten Beamte der Berliner Kriminalpolizei in den Gefängnisräumen des Bezirksamtes für Strafrecht und Freiheitsstrafe die noch vorhandenen Exemplare des Buches „Die Kirche in der Karikatur“ von Friedrich Wendel. Gegen Wendel ist gleichzeitig ein Ermittlungsverfahren wegen Verleumdung und Verächtlichmachung kirchlicher Einrichtungen eingeleitet worden.

Die Beschlagnahme stützt sich in der Hauptsache darauf, daß in dem Buch eine Anzahl antisozialistischer Karikaturen der Reichspost veröffentlicht sind. Es handelt sich hierbei aber lediglich um Bildmaterial, das in Sammelwerken ähnlicher Art mehrfach gesetzt worden ist, ohne Gegenstand einer Beschlagnahme oder Strafverfolgung zu sein. Der Hefer der Berliner Staatsanwaltschaft ist also völlig unrichtig.

### Soziale Weihnacht in Braunschweig.

#### Sittensweck der sozialistischen Bewegung

Die erst wenige Tage im Amt befindliche sozialistische Regierung des Braunschweiger Volksrates hat ihre Arbeit mit einem umfassenden Hilfsdienst begonnen. Sie hat dem Hauptauswärtigen des Landtages eine Vorlage legen lassen, nach der den Beamten und Angestellten des Landes erhöhte Zuschläge auf die künftige Befolgungsberechnung gesetzt werden.

Der Hauptauswärtigen hat am Mittwoch entsprechend dieser Vorlage mit den Stimmen der sozialistischen Abgeordneten bei der Sittensammlung der hiesigen Abgeordneten beschlossen, den verbeizierten Beamten und Angestellten 40 Mt. (statt bisher 30 Mt. monatlich), den ledigen Beamten und Angestellten in Zukunft 30 Mt. (statt bisher 25 Mt.) Zuschlag zu zahlen. Diese neuen Sätze werden ab 1. Oktober nachgezahlt, und zwar so beschleunigt, daß die künftigen Beiträge und die am 1. Januar fällige Summe noch vor Weihnachten ausgezahlt werden können. Die Wartgeld- und Ruhegeldempfänger sollen durch die Weihnachtsferien einen Vorstoß von einem Monatsgehalt erhalten. Die Sozial- und Rentenrentner und sonstige Hinterbliebenen, einschließlich der Reservistenrenten, erhalten neben dem Reich ausbezahlten Beträgen eine Sonderunterstützung in Höhe von 10 Mt. für den Hauptunterstützungsempfänger, 10 Mt. für die Ehefrau und 7 Mt. für jedes Kind. Die Arbeitslosen erhalten aus staatlichen Mitteln dieselben Beträge, nämlich 15 Mt. für den Hauptunterstützungsempfänger, 10 Mt. für die Ehefrau und 7 Mt. für jedes Kind. Diese Weihnachtsbeihilfe für Sozialrentner und Arbeitslose erfordert einen Aufwand von 500 000 Mark. Die Staatsarbeiter erhalten ebenfalls eine Weihnachtsbeihilfe.

### Gegen die Splittlerparteien.

#### Eine Folgewirkung der letzten Entscheidung des Staatsgerichtshofes.

Die der „Demokratische Zeitungsbund“ als Reichstagskandidat, ist fast bei allen Parteien die Meinung verbreitet, daß die Splittlerparteien auf politischem Wege durchzuführen. Da die Entscheidung des Staatsgerichtshofes von direkter oder indirekter Wirkung für das Reichswahlrecht sein wird, müsse abgewartet werden. Das die Wahlrechte der Splittlerparteien würde voraussichtlich ein Zusatzantrag zum Artikel 17 der Weimarer Verfassung die erforderlichen Schwierigkeiten beseitigen. In diesem Artikel müßte zum Ausdruck gebracht werden, daß gewisse Wahlmänner gegen die Verfestigung des politischen Lebens, zum Beispiel die Stellung einer Partei

und die Notwendigkeit einer selbständigen Anzahl von Untergruppen in der Verwaltung der Wahlbezirke, nicht mit dem Gedanken der allgemeinen, unteilbaren und geteilten Wahl in Widerspruch stehen. Ein solcher Zusatzantrag bedürfte allerdings der Zweidrittelmehrheit.

### Stabilisierung der lira.

Rom, 22. Dezember. (W.D.B.)

Der gestern abend einberufene Ministerrat nahm ein Gesetzbescheid an, das durch die Unterfertigung des Königs sofort in Kraft treten wird. Durch dieses Gesetz wird die Banca d'Italia verpflichtet, dem morgen (23. Dezember) an ihre Devisen gegen

entsprechenden Metallwert umzutauschen. Diese Verpflichtung war im Jahre 1904 aufgegeben worden. Nach der neuen Goldparität entsprechen 19 Lire einem Dollar, 22,46 Lire ungefähr einem Pfund Sterling und 3,86 Lire einer Goldlira.

### Haftbefehl gegen Wäninger.

Berlin, 22. Dezember. (Habelebung.)

Die Staatsanwaltschaft in Magdeburg hat gegen den dort der Polizei in Zusammenhang mit der gegen den Wäninger unternommenen Aktion verhafteten Führer der Magdeburger Ostgruppe des Wäninger Haftbefehl erlassen. Es handelt sich hierbei um den Angestellten des Stahlwerks Wäninger.

## Der Ozean hat geholfen

### Dem Ende der Kälteperiode.

Berlin, 22. Dezember. (Habelebung.)

Die Kälteperiode scheint vorläufig ihr Ende erreicht zu haben. Jedenfalls teilt die öffentliche Wetterdienststelle Berlin mit, daß die Temperatur am Donnerstag erheblich steigen wird. Das Hoch drückt ab, das die Ursache des strengen Frostes war, weicht nach Osten zurück. Ihr folgt nach den Meldungen der öffentlichen Wetterdienststelle Berlin - vom Ozean her ein Tief, das bereits den Rhein erreicht hat. Im Rheinland wurden zum Beispiel am Mittwochabend bereits 4 Grad Wärme gemessen. Es ist danach anzunehmen, daß der warme Luftstrom die Reichshauptstadt am Freitag erreicht und damit Tauwetter und Regen eintritt.

### Erinnerungen an die Kälte.

#### Der Ozean als Erleiser.

Die Küstenteile hatte in den letzten Tagen in ganz Europa verheerenden Wirbelungen durchdrungen, hat eine der Kälteperiode erflommen. In den letzten Tagen war es in Deutschland kälter als in Russland. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch hat die Kälte ihren Höhepunkt erreicht. In Berlin wurde Dienstag nacht minus 15 Grad, auf dem Werles mit 24 Grad gemessen. Am Mittwochmorgen stieg das Thermometer wieder bis auf minus 10 Grad. Es ist also bereits etwas wärmer geworden, und die Wetterpropheten prognostizieren schon für die nächsten Tage eine Verschärfung des Frostes. Seit 1908 wurde Berlin nicht mehr von einer so scharfen Kälte heimgesucht wie diesmal. Vor 1908 hatte Berlin nur zweimal eine solch abnorm strenge Kälte zu verzeichnen, nämlich im Jahre 1850 mit etwa minus 25 Grad. Auch im Reich wurden Dienstag und

Mittwoch starke niedrige Temperaturen gemessen. In Hamburg zeigte das Thermometer minus 25 Grad, in Dager minus 16, im Rhein-gebiet minus 10, in Breslau minus 23 Grad. In Döhrzen ist ein heftiger Rückgang der Kälte zu verzeichnen. Ungewöhnliche strenge Kälte herrschte in den letzten Tagen in Italien und in der Schweiz. Dagegen erstreckten sich England und Frankreich bereits eines Witterungs-umschwungs. Das Thermometer zeigte Mittwoch früh in Paris minus 1 Grad. In London konnten am Mittwoch minus 6 Grad beobachtet werden; am Mittwoch stieg das Thermometer auf plus 2 Grad. Die Ursache der Wärmewelle liegt in warmen Luftmassen, die vom Ozean kommen. Das über Mitteleuropa liegende Hochdruckgebiet ist im Annehmen begriffen. Von Westen nähert sich ein Tiefdruckgebiet, das bereits die Westküste Irlands erreicht hat. Gleichzeitig ist eine Drehung der Winde zu erwarten.

Starke Treibeis führt die Eise in der Umgebung von Magdeburg. Oberhalb Bitteren ergo sich von der Eise sogar Eisland gemeldet. Die schiffliche Gaale ist zu gefroren. Der Dampfverehrung zwischen Magdeburg und Berlin konnte trotz der Eisbeder nicht mehr aufrechterhalten werden. Der Rhein treibt bei Düsseldorf seit Mittwoch mittag fortes Treibeis. Der Eisgang bietet einen ungewöhnlichen Anblick. Schon seit Jahren hat man einen derartigen Eisgang nicht mehr beobachtet. Bahn und Molek sind bereits zugefroren. Die Donau ist zwischen Regensburg und Passau in ihrer ganzen Breite zugefroren. Der im Pflanz-Expres, der am Dienstagstagmit der Eimelst fällt war, ist auf der hiesigen Strecke wegen Schneeverwehungen festengelassen. Ralte und Schneetreiben haben in ganz Schiberbien den Zugverkehr unterbrochen.

# Für den weihnachtlichen

<p><b>Herren-Wäsche</b></p> <p>Bunte Oberhemden mit Umlegemanschetten . . . . . Stück 7,00 4,50 <b>2,90</b></p> <p>Weißer Oberhemden mit Umlegemanschetten . . . . . Stück 8,00 6,50 <b>4,50</b></p> <p>Einsatz-Hemden . . . . . Stück 2,75 1,75 <b>1,45</b></p> <p>Umlege-Tragen . . . . . Stück 0,80 0,70 <b>0,50</b></p> <p><b>Herren-Krawatten</b></p> <p>Selbstbinder moderne Muster . . . . . Stück 1,25 0,85 <b>0,45</b></p> <p>Selbstbinder gute Qualitäten . . . . . Stück 2,75 2,25 <b>1,50</b></p> <p>Selbstbinder reine Seide . . . . . Stück 4,00 2,50 <b>1,95</b></p> <p>Regattes . . . . . Stück 1,00 0,85 <b>0,48</b></p>	<p><b>Damen-Schals</b></p> <p><b>Damentaschen</b></p> <p><b>Taschentücher</b></p> <p>Batisttücher weiß, n. Karvelok. St. 0,18, 0,12 <b>0,05</b></p> <p>Batisttücher weiß, gestickt. St. 0,33, 0,20 <b>0,15</b></p> <p>Linontücher weiß . . . . . Stück 0,30, 0,20 <b>0,15</b></p> <p><b>Herrn-Normal-Wäsche</b></p> <p>Normalhosen . . . . . Stück 3,00 2,00 <b>1,45</b></p> <p>Fütterhosen . . . . . Stück 3,75 2,75 <b>1,75</b></p> <p>Normalhemden mit Doppelbrust . . . . . Stück 4,00 2,85 <b>1,95</b></p> <p><b>Damen-Wäsche</b></p> <p>Trägerhemden . . . . . Stück 1,35 0,98 <b>0,75</b></p> <p>Achseischluhemden . . . . . Stück 1,05 0,98 <b>0,98</b></p> <p>Beinkleider . . . . . Stück 3,00 1,75 <b>0,88</b></p> <p>Hemdhosen . . . . . Stück 3,50 2,50 <b>1,55</b></p> <p><b>Damen-Kleidung</b></p> <p>Winter-Mäntel aus Velour de laine, mit Pelz- oder Fellschlepps . . . . . Stück 27,50 22,50 <b>17,50</b></p> <p>Winter-Mäntel aus schwarzem Mohair-Krimmer, ganz gefüttert . . . . . Stück 42,00 36,00 <b>28,50</b></p> <p>Tanzkleider . . . . . Stück 15,50 9,50 <b>5,25</b></p> <p>Stilkformen in schönen Lichtfarben . . . . . Stück 25,00 15,50 <b>6,50</b></p> <p><b>Woll-Kleider-Composé</b> in modernen Farbtönen . . . . . Stück 25,00 15,50 <b>6,50</b></p>	<p><b>Wollene Schals</b></p> <p><b>Kragenschoner</b></p> <p><b>Bettwäsche</b></p> <p>Bunte Bettzüge fertig genäht, gebüht und kariert, mit Kissen . . . . . Stück 6,75 5,75 <b>3,85</b></p> <p>Weißer Bettzüge fertig genäht, mit Kissen . . . . . Stück 5,75 4,50 <b>2,75</b></p> <p>Weißer Bettzüge fertig genäht, Stangalinnen, mit Kissen Stück 15,50 11,75 <b>9,00</b></p> <p>Weißer Waffelbetdecken . . . . . Stück 3,85 2,90 <b>1,95</b></p> <p><b>Teppiche</b></p> <p>Imit Perser . . . . . Stück 26,00 15,75 <b>9,75</b></p> <p>Prakt. Zimmer-Teppiche . . . . . Stück 45,00 33,00 <b>23,50</b></p> <p>Haargra-Teppiche . . . . . Stück 37,00 45,00 <b>29,50</b></p> <p>Prima Velour-Teppiche . . . . . Stück 85,00 69,00 <b>52,00</b></p>
---	---	---







**10 Mk.** ... und 9 Mk. ...  
**Größtes Apparate- und Schallplatten-Lager!**  
 Vorspiel bereitwilligst. Katalog kostenlos.  
**Musikhaus Lüders & Olberg GmbH.**  
 Halle a. S., Leipziger Straße 30  
 Fernruf 297 96 5335

# Arbeiterwohlfahrt

## Waisenkasse-Lose 50

### Glücksbrief mit 10 Losen 5 Mk.

LOSE ZU HABEN

**Eisleben bei Wiesen, Petrikirchstraße 24**  
**Sängerhausen bei Langer, Hüttenstraße 89**  
**Heibra bei Krüger, Ottostraße 27, 1**  
**Creisfeld bei Puffky, Alexanderstraße 18**  
**Ahlsdorf bei Müller, Schulstraße 92**  
**Hettstedt bei Gebühr**  
**Erdeborn bei Schob, Hauptstraße 25**  
**Heifta bei Amtsvorsteher Hermann, Franzstraße 11**  
**Welferode bei Karl Becker, Kunstberg 94a**  
**Gerbstedt bei Bernhard Zober, Bergstraße 49**  
**Mansfeld (Stadt) bei Kühn, Kenstraße**  
**Sierleben bei Simon, Gartenstraße.**

### Auf Kredit

Korrespondenz, Anzeigen- u. Mapplens Anzeigen, Periodika, Korrespondenz, Anzeigen, Musikinstrumente, Wiedergabe, Messen, Gerichte, Tappiche, Tisch- und Wanddecken, Federbetten, Haarpolster, Reform-Bettstellen

Seit aufgenommen: 5883

**Sprechapparate :: Platten**  
**Kleine Teilzahlungen**  
 Alle Kunden und Beamte haben besondere Vergünstigung.  
**Kredit auch nach auswärts!**

**N. Fuchs**  
 G. m. b. H.  
 Halle, Gr. Ulrichstr. 50, I. u. II. Etage  
 im Hause der Rederei-Gesellschaft.

**Katzensprung-Pflaster**  
 gegen Rheuma und Reiben garantiert wirksam, nur 50 Pf.

**Lichtspielplatz „Some“ Merseburg**  
 Ab Freitag, dem 23. Dezember:  
**Der Meister von Nürnberg**  
 Ein Ost-Sachs-Him mit dem  
 Richard Wagner.  
 Regie: Dr. Ludwig Berger.  
 In den Hauptrollen die besten deutschen Darsteller.  
 Das Richard Wagners „Meistertrilogie“ fängt hier das Ende der Dichtung an, der Dr. Curt Schreiber (Dante).  
 Am 1. u. 2. Weihnachtstage 3 Uhr:  
**Jugend- und Familien-Vorstellung!**  
**Union-Theater Merseburg**  
 Ab Freitag, dem 23. Dezember:  
**Fred Thomson**  
 in dem neuesten fünfaktigen Bühnenwerk „Emotions-Abenteuer“:  
**Die Maske des Loper**  
 über: Die Sträflingsfamilie  
 Außerdem: 8712  
**Fauleken Heidemann**  
 in der lustigen Hochoper „Die Gauer im Frack“  
 Hier wird nicht gelacht - hier wird geliebt vor Freude!  
 Im Kuppelraum heute Theater geschlossen!

# Eisleber Weihnachts-Angebote

**Volkshaus Eisleben**  
 1. Weihnachtsfeier im großen Saal:  
**Weihnachts-Veranstaltung**  
 des Arbeiter-Turnvereins „Ludwig Jah“  
 2. Festerabend:  
**Tanz**  
 des Volkshaus.  
 In vorherigen Räumen sorgt das neue „Suppletto“-Blau für  
**Unterhaltung**  
 Speisen und Getränke in bekannter Güte 8704  
 Um gütigen Zutritt bitten  
**Reinhold Kässler.**

Sie kaufen natürlich Ihre  
**Zigarren**  
**Zigaretten und**  
**Tabake**  
 wie immer bei  
 denkbar größter Auswahl,  
 besten, hochwertigsten Qualität  
 und höchsten Preisen  
 auch zum Fest in der  
 Weihnachts- und Klein-Handlung  
**Carl Herzfeld**  
 Fernspr. 186 Eisleben Plan 11  
 Bekannte Präsent-Packungen in allen Preislagen.

## Für den Weihnachtstisch

empfehle in reichster Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen! 8704

**Reiberstoffe**  
**Mantelstoffe**  
**Bettwäsche**  
**Tischwäsche**  
**Leibwäsche**  
**Umschlagtücher**  
**Kopftücher**  
**Strickwecken**  
**Teppiche**  
**Vorlagen**  
**Läuferstoffe**  
**Garbinnen**  
**Divan- u. Sofabecken**  
**Reise- u. Schlafbecken**  
**Fisch- u. Bettbecken**

**Sonder-Angebote:** Herriige Reiber Damen- und Kinder-Mäntel

**C. A. Hassert** Inh.: **Otto Bürger**  
 Markt 19-20 :: Markt 19-20

**Stilgüter des Sabat-Sparvereins!**

**Elektrizitäts-Gesellschaft**  
**Julius Eichlers Sohn**  
**Eisleben**  
 Lindenstr. 10-11 Fernruf Nr. 307  
 Geschäftsgründung 1834

## Das Haus der Elektrizität

**Größte sehenswerte Ausstellung**  
 Beleuchtungskörper aller Art  
 Heiz-, Koch- und Heißluft-Apparate  
 Staubsauger

**Unser Name bürgt für Realität**  
 Billigste Preise  
 bei leichter Zahlungsweise

**Café-Ackermann**  
 Zu den bevorstehenden  
**Weihnachtsfeierungen**  
 empfehle ich meine Konzerte  
 zur gefälligen Bemängung.  
 Am 1. und 2. Feiertag  
 von 5 Uhr an:  
**Konzert**

**Arbeiter**  
**Arbeitsstelle und Beamte**  
 sollen sich nach den Vorschriften  
 des Gewerkschaftsverbandes,  
 des Allgem. deutschen Beamtenbundes und  
 der Gewerkschaften nur  
 versichern bei dem eigenen  
 Unternehmen, der  
**Volkssicherung**  
 Gewerkschaftlich - Gewerkschaftliche  
 Versicherungs-  
 anstaltsgesellschaft  
 Auskunft ert. beim Material  
 verdienstlos die Rechnungsstelle in  
 Leipzig, Zeiger Str. 32 Zimmer 122

## Puppen-Wagen

größt. Lager am Platze.  
**Korbmöbel**  
 in allen Preislagen  
 empfiehlt  
**Otto Busch**  
 Grabenstraße 53/54 und Markt 40  
 gegenüber der Mohrenapotheke

**Eisleber**  
**Beerdigungs-Anstalt**  
 der vereinigten Tischlermeister  
 e. G. m. b. H.  
**Freitages 8**  
 Telefon 628 782.  
 Bei entweichendem Sterbefall genügt telefonische od. mündliche Anzeige, es werden eisdann alle nötigen Beerdigungen prompt und billig erledigt.  
**Särge**  
 aller Art in reellsten Preisen

## Zigarren und Zigaretten

in Weihnachts- und allen Preislagen von 6 Pf. bis von 4 q. an, low r Pfeifen in großer Auswahl, laufen Sie am besten bei  
**L. Kammann, Heibra**  
 Schulstraße 4.

**Wannendörfer**  
 von 30 bis 60 Pf. aus besten, einbrennenden, Barfüßigen, geräucherten, beim billigen u. n. D. Pfeifen. Beste Unterhaltungs-Zigaretten-Verwertung. Billige Reifen und Parfüms.  
 Eisleben, Bornstraße 14.

**Baumann & Schneider**  
 Inh. C. Schneider  
**Eisleben** Markt 164  
 Poststraße 77  
 Wollw. p. 22. 13.50  
 Leder. p. 22. 13.00  
 Holz klein p. 22. 13.00  
 Gerüstholz p. 22. 14.50  
 Holzschrot p. 22. 13.50  
 Holz. p. 22. 8.50  
 Holzschrot p. 22. 8.50  
 Holzschrot p. 22. 8.50  
 Holzschrot p. 22. 8.50

**Lagerplatz**  
 am Güterbahnhof neben dem Roblen-  
 schuppen Weber, 2x 0 qm groß, sofort  
 zu verpachten. Angebote an die  
 stellvertretende milde Stiftung, hier, er-  
 beten.  
 Das Kuratorium  
 der Stiftung der milden Stiftung  
 8707

## Zigarren! Zigarren!

**Große Auswahl in Weihnachtskistchen**  
 Packung zu 5 10 20 25 und 50 Stück  
 in der Preisliste von  
 Mk. 1,00 bis 40,00 je Stück 8703  
**Fr. Röhr, Markt 41**

**Otto Käsemann**  
**Heibra**  
 empfiehlt fein reichhaltig senger in  
**Wianufaktur u. Modewaren**

**Reformhaus**  
**Stoekstraße 3**  
 Nahrungsmittel und Getränke  
 für naturgemäße Lebensweise

**Eisleben**  
**Mansfelder Seekreis**



Bei uns  
 kauft man gut und billig!

**Qualitätsschuhwaren**  
**Bruno Oehler**  
 Eisleben, am Bergamt  
**Größtes Schuhhaus**  
 der Mansfelder Kreise!

**August Ackermann's Sohn**  
 Inh.: Paul Ackermann  
 Telefon 350 Eisleben Freistr. 98-99  
**Fabrikation Uhrzug, Instrumente**  
 orthop. Maschinen, tänkt. Eisleber  
 Spezialitäten in Korsett, Soling, Stahl-  
 waren. Optische Abteilung, Brillen

**Vom Guten das Beste**  
 erhalten Sie  
 in meinen Lebensmittelfabriken  
**Rudolf Kömmernann**  
 Rottmannseld, Weindorf, Heibra, Ahlsdorf

**Sprechapparate und Platten**  
 in größter Auswahl  
**Nadeln und Zubehörtelle**  
**Billing & Richter**  
 Eisleben Markt 42

**A. Schuppmann**  
**Leder • Eisenwaren**  
 Eisleben, Sangerhäuser Str. 37

**weckt Sie immer**  
 zur rechten Zeit.  
 Wer rechtzeitig an die Arbeit  
 muß, braucht einen solchen  
 Wecker. Er taucht ihn bei  
**Wilhelm Weggras**  
 Uhrmacher  
 Eisleben, Freist. 14

**Trink- & Dezer-Pastorale Milch an der Molkerei Eisleben**  
 Steierweg 5 - Telefon 153  
 Bütler - Das Beste für Kinder, von Is. Kermel, braucht nicht abgekühlt zu werden - Sahne

**Eisleber Lichtspiele** • **U. T. - Lichtspiele**  
 Inhaber: A. Giesenberg  
**Jeden Dienstag und Freitag Programmwechsel**

# 3 Tage noch!

1927  
DEZEMBER  
**24**  
Sonntag



**Höchste Zeit also**  
zu Weihnachten festliche Kleidung zu beschaffen.  
Wir erwarten auch Sie, denn man kauft bei uns auf  
**Teilzahlung**  
Dafür erhalten Sie Qualitäts-Kleidung  
**Franz Mießner**

Halle a. d. S., Neumarktstraße 6  
Merseburg, Weißenseer Straße 7

## Spielwaren



Schöne Ausstellungen  
Größte Auswahl, billigste Preise  
**Burghardt & Becher**  
Halle a. S. — Leipziger Str. 10

## Hermann Böhlert

**Spezialschäbeler**  
Glauchauerstr. 75, Bäckerei 4, Fleischerstr. 32  
empfiehlt für die Feiertage  
prima Junges, fettes Fleisch  
Lenden, Rouladen, Gehacktes sowie  
alle Wurstsorten in bekannter Güte  
Wünsche weisen Kunden ein hübsches Weihnacht

## Binder und Prima Kernseifen

**Regattes**  
in großer Auswahl  
billig  
**H. W. Schow & Co.**  
Geisstr. 17  
**Rosenblätter**  
in großer Auswahl  
bei  
**St. Winkler**  
Glauchauer Str. 27.  
**Friedrich Ebert:**  
**Schäfte und Ziele**  
aus seinem Bestand  
Preis 200. 8.50  
Vollkorn-Backwaren  
Egalität:  
**Pottaschseife**  
mehl und sehr  
gerichte laune  
**Schmierseifen**  
Toiletteseifen und Seifenpulver  
verkauft preiswert  
**Eduard Kobert, Seifengeschäft**  
Tel. 21691 Gr. Weichstraße 43  
Geisstraße 1733  
**Fahrräder, Sprech-Appa-  
rate, Platten, Nähmaschi-  
nen**  
bei **W. Horn**  
Merseburg, Steinweg-Str. 11  
ang. Weichstraße Str. Zeitz, gefasst.

Am 24. Dezember wird unsere Kasse  
12 Uhr mittags  
geschlossen.  
**Bärmer Ersatzkasse**  
Verwaltungsstelle Halle a. S.,  
Magdeburger Straße 66 III.

**Fromm's Act**  
ist der beste durchsichtige  
und gesunde  
**Flaschen - Sauger**  
Stück 0.20 Mk.  
**C. Klappenbach & Co.,**  
Gr. Ulrichstraße 41.

**Nähmaschinen**  
**Fahrräder**  
**Sprechapparate**  
auf Teilzahlung.  
Einzahlung 10 RM., Ab-  
zahlung von 3 RM. an.  
**H. Schöning**  
Gr. Steinstraße 69  
am Stadtbad.

**Nähmaschinen**  
**Sprechapparate**  
**Fahrräder**  
sämtliche Fahrraderteile  
bei niedriger Anschaffung und  
Wogenrate von 3 Mark an.  
**Paul Werner**  
Halle, Dubowig-Wucherer-Straße 13,  
Telefon 293 25.  
**Deligisch.**  
Am „Schwarzen Brett“: Berufung  
von Beträuern und Erläuterungen  
für die Angehörtenverfänger. 57.00  
Magistrat Deligisch.  
Am „Schwarzen Brett“: Ablegung  
des Viehregisters vom 19. Dezember  
ab 14 Tage lang. 8708  
Magistrat Deligisch.

Von 95 Pfg. an  
Lassen Sie sich mit Ver-  
trauen, Preislisten  
**Schallplatten**  
besonders in Auswahl  
plan und Braunsold,  
alle Neuerscheinungen  
wie ein Lager.  
Halle-Mittelstr. 3-10  
8229  
**Piano-Libers**  
**Werkzeuge**  
für alle Berufe  
preiswert  
**Gehr. Grunberg**  
Geisstr. 41

**Pflichtlich gewerkt**  
werden Sie mit meinen  
sicherlichen  
**Wetern**  
mit Garantie. Niedr. Preise  
Gr. Auswahl, 2 Schaufenster.  
**D. Schindler**  
Uhrmachermeister  
St. Ulrichstraße 35

## Hallenser Freyberg-Bräu

**Wie kocke ich gut und sparsam?**  
Jeden Donnerstag, nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
in der Schulküche der Talamschule (Eingang Otteriusstraße):  
**Koch-, Brat- und Backvorführungen**  
Jeder Kurs umfasst 2 Nachmittage oder 2 Abende  
Lehrreich und dabei kostenlos. — Anmeldung bei der  
**Verwaltung der Gas- und Wasserwerke**  
Telefon Magistrat 276 81 Unterplan 12

**Konditorei Altleben**  
Fernauf 23412 Steinweg 34  
**Feinste Torten**  
**Backwaren usw**

**Molkerei Merbitz**  
Friedrichstr. 8 Tel. 286 12  
empfiehlt sich zur Lieferung frei Haus von  
**Butter, Käse, Schlagsahne**  
**Joghurt- und**  
**dauerpasteurisierter Milch**

**Spezial-Eier-Groß-Geschäft**  
M. Landau  
**Halle a. d. Saale**  
Große Klausstr. 9

Webwaren aller Art  
Wäsche- und Schürzenfabrikation  
zu besonders günstigen Preisen u. Bedingungen  
**Sally Biletzki, Halle**  
Leipziger Straße 103  
Hauptverkauf: Landwehrstr. 31  
Verkauf nur an Wiederverkäufer

## DEZEMBER



## ANGEBOTE

Leser des „Volks-  
Blatts“ berücksich-  
tigen bei ihren Ein-  
käufen und beim  
Besuch von Hotels  
nur die hier emp-  
fohlenen Firmen.

## Benzit-Seife

Haushaltseife mit Doppelpflichtung - Waschvermögen  
und Lösungskraft. — Besonders geeignet für stark verschmutzte Arbeitswäsche.  
Halleische Dampf-Seifen- und Parfümerie-Fabrik **Stephan & Co., a. Saale**

**A. Schumann**  
Steinweg 46-47, Schmeerstraße 16  
Gegründet 1913, Fernsprecher 24035  
**Gummiwaren - Dauerwäsche**  
**Wachstuche und Linoleum**

**Farben und Lacke**  
für alle Anstriche  
**Rostschutz-Farben**  
**Maab & Lipper**  
Halle a. S. - Herrenstr. 11 - Fernruf 247 03

**BÜSSING**  
Lastwagen — Omnibuse  
**Ludwig E. Wolter, Halle**  
Magdeburger Str. 7, Tel. 292 74

Bei **Johannes Thurm**  
Glauchauer Str. 79 u. Marktstand  
kaufen Sie immer die besten  
**Fleisch- u. Wurstwaren**  
zu soliden Preisen

**Hermann Zander**  
Rannischer Platz, Telefon 297 26  
**Kolonialwaren**  
**Kaffee-Rösterer**

**Carl Saatz**  
Drogerie und Parfümerie  
Halle a. S. - Rannischestraße 6  
**Heilkräuter-Vertrieb**  
Alle Artikel zur Wäsche  
Kämme - Bürsten - Besen

# Kauft nur bei unseren Inserenten!

# Der Kriegsanplan der Schwerindustrie

## Der Stilllegungsbluff von langer Hand vorbereitet.

Großes Aufsehen erregt die Veröffentlichung des bereits im September vereinbarten Stilllegungsabkommens der Eisenindustrie, in dem es u. a. heißt:

I. Die Erzeugung der Eisenverarbeitenden und der eisenhaltigen Industrie ist durch die Verzögerung der Arbeitszeit infolge der in diesem Jahre erfolgten Schloßprüfungen erheblich beeinträchtigt worden. Bei der eisenhaltigen Industrie sieht eine deutliche Erhöhung der Erzeugung und eine damit zusammenhängende Erhöhung der Gießereistellen mit Inkrafttreten der Verordnung vom 16. Juli 1924 bevor. Die unterzeichneten Firmen sind der Überzeugung, daß die bereits eingetretene und noch bevorstehende Erhöhung nicht getragen werden können, wenn die heute geltenden Stundenlöhne und Arbeitslöhne aus diesem Anlaß in irgendeiner Form erhöht werden.

II. Aus Vertretern der unterzeichneten Firmen wird eine Kommission gebildet, die durch eine von ihr zu bestimmende Unterkommission diese Fragen dem Reichskabinett unterbreitet und die Verhandlungen mit den Behörden darüber führt.

Die unterzeichneten Firmen versprechen sich, in jeder Form Zugeständnisse in diesen Fragen zu machen.

III. Ist bei den mit dem Reichsarbeitsministerium zu führenden Verhandlungen bis zum 15. November d. J. ein befriedigendes Verhandlungsergebnis nicht erzielt worden, so ist die Kommission ermächtigt, mit bindender Wirkung für die unterzeichneten Werke folgende Anordnungen zu treffen:

1. Spätestens am 1. Dezember 1927 ist der zuständigen Behörde von jeder unterzeichneten Firma anzugeben, daß sie beabsichtigt, ihre sämtlichen eisenverarbeitenden und eisenhaltigen Werke am 1. Januar 1928 stillzulegen.

In den eisenverarbeitenden und eisenhaltigen Betrieben der unterzeichneten Firmen beschäftigten Arbeiter ist in Ausführung der Stilllegungsanzeige vorzeitig zum 31. Dezember 1927 rechtzeitig zu kündigen.

V. Sollten bei einer oder mehreren der unterzeichneten Firmen wegen der Arbeitszeit und des Lohnausgleichs Streitigkeiten oder Streitigkeiten ausbrechen, so muß die Kommission die notwendigen Schritte zu machen treffen. Sie ist berechtigt, eine allgemeine Einschränkung für sämtliche eisenverarbeitenden und eisenhaltigen Werke der unterzeichneten Firmen zu verfügen. Die Wiedereinrichtung der Betriebe darf auch in diesem Falle nur mit Zustimmung der Kommission erfolgen.

VI. Wenn ein einzelner Betrieb eine Tarifvertragsvereinbarung von mindestens einjähriger Dauer zu den früheren Löhnen und Bedingungen (ohne Lohnausgleich) abschließen, so muß die Kommission diesem Zweck gestatten, die Arbeit wieder aufnehmen. Die einzelnen Firmen verpflichten sich hierüber, bei jeder Veränderung ihrer Tarifverträge durch Aufzeichnung oder sonstige Erhöhung der Verdienste des einzelnen Arbeiters oder Arbeitsganges vorzunehmen. Sie gestatten hiermit einer von der Kommission einzusetzenden Prüfungskommission sämtliche für die Lohnberechnungen maßgebenden Unterlagen nachzuapportieren.

VII. Um die Durchführung der von der Kommission getroffenen Anordnungen zu sichern, ist die Kommission berechtigt, für Verstöße gegen ihre Anordnungen Vertragsstrafen bis zur Höhe von 100 Mark je Kopf der am 1. August 1927 bei den Eisen- und Stahl erzeugenden und eisenhaltigen Werken der in den betreffenden Werken beschäftigten Arbeiter zu erheben. Das gleiche gilt bei Verstößen gegen die Verpflichtung aus der Ziffern II bis IV Absatz 2. Jede unterzeichnete Firma hat zu dem Zweck Kantatsche bei dem Vorpresidenten der Kommission zu hinterlegen.

VIII. Ist ein allgemeiner Arbeitskampf ausgedehnt, so hat dieser ausschließlich allein sämtliche Anordnungen zu treffen.

IX. Die Reichsversammlung der abgegebenen Unterschriften ist davon abhängig, daß bis zum 30. September 1927 folgende Firmen dieses Abkommens beigetreten sind. Der Beitritt anderer Firmen ist anzustreben.

Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte, Rosenbrunn; Vereinigte Stahlwerke AG; Gutehoffnungshütte AG; Oberhausen-Friedrich Krupp AG; Eisen- und Stahlwerke AG; Eisen- und Stahlwerke AG; Dortmund; Eisen- und Mannesmannwerke AG; Demag AG; Peiner Werke AG; Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG; Felten u. Guilleaume AG, Köln.

Dieser Aktionsplan wird leider recht spät bekannt. Doch nicht zu spät, um die unorganisierten Arbeiterchaft im Bezirk der Nordwestlichen, die bisher in ständiger Gleichgültigkeit verharrte, an einem Beispiel zu zeigen, wie eng der Zusammenstoß der Unternehmer ist. Deren ganzer Plan ist auf die Spekulation aufgebaut, daß ein so großer Teil der Arbeiterchaft überhaupt nicht organisiert war, die Kräfte der organisierten Metallarbeiter, aber wiederum noch in drei verschiedenen Richtungen verstreut sind.

Über framm organisierten einmütigen Arbeiterchaft gegenüber hätte es das Unternehmensmanagement kaum gewagt, bereit aufzutreten, oder aber dabei eine gehörige Schlappe erlitten. Die Unorganisierten tragen die Schuld, wenn die Bewegung einen Abbruch findet, aber die Arbeiterchaft in seiner Weise bestraft. Um so verwerflicher ist bei dieser Lage die kommunistische Duettdreiberei.

### Konfliktende in der Eisenindustrie.

Wie dem Düsseldorf-Korrespondent des W. I. von industrieller Seite erklärt wird, werden die Arbeiter der Ruhrpott-Gruppe der Eisenindustrie sich der Verbindlichkeitsklärung des Reichsarbeitsministers fügen und den Schiedsgericht „in lokaler Weise“ durchführen. Die Stilllegungsanzeigen bleiben zwar bis zum 31. Januar in Kraft, aber, da Kündigungen nicht vorgenommen werden, kommt ihnen keine praktische Bedeutung mehr zu.

Wie die lokale Weise der Durchführung aussehen wird, soll abgewartet werden. Jedemfalls sind die Unternehmer mit den Schiedsgerichten sehr zufrieden, und ihre Haltung beruht vorwiegend auf dem Willen, die Arbeiter. Da ein Kampf mit gewerkschaftlichen Mitteln unzulässig ist, wird die ganze Sache politisch eingestuft werden müssen. Bei den nächsten Reichstagswahlen ist die beste Gelegenheit gegeben.

### Deutschland nicht aufgehoben.

#### Käftunbenntag in der Schwerindustrie Obereschlesiens.

Gleiwitz, 21. Dezember.

Die Vertreter der obereschlesischen Metallarbeitervereinigungen begaben sich nach Barßigau, um wegen Einführung des Käftunbenntages in der obereschlesischen Eisenindustrie vorzutreten. Von dem Regierungsbevollmächtigten in Gleiwitz erklärt, daß die augenblicklichen Vorgänge in der deutschen Eisenindustrie für Polen nicht maßgebend sein könnten. Die politische Meinung liegt zu Konfessionen bereit und beabsichtigt, den Käftunbenntag bereits am 1. Januar in der oberschlesischen Eisenindustrie und in der Schwerindustrie einzuführen. Eine dementsprechende Verordnung wird dieser Tage ermartet.

### Ein Anschlag auf den Käftunbenntag im Baugewerbe.

Der Reichsarbeitsminister unterstützt ihn.

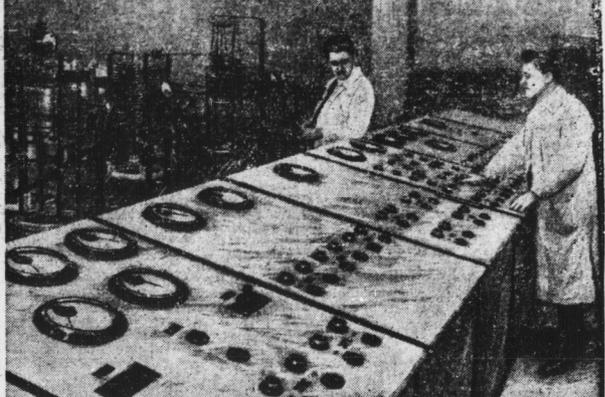
Der hartnäckige Kampf der Baumeister gegen den Käftunbenntag ist, nachdem die vor dem Hauptvorstand kein Glück hatten, jetzt in die Hände der Regierung übergegangen. Der Reichsarbeitsminister hält eine zentrale behördliche Regelung der Arbeitszeit nicht für zweckmäßig, weil nach seiner Auffassung in der Arbeitsmangel und im Hinblick auf die einleitenden Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeiter. Er hat es daher den Ländern anheim gelassen, gemäß § 6 der Arbeitsverordnungs vom 14. April 1927 um Antrag eine benennenden deutschen Behörden entsprechende Anträge zu stellen. Die Reichsarbeitsminister hat die Baugewerkschaften zu treffen. Ein Anschlag auf den Käftunbenntag, eine Verlängerung der Arbeitszeit während der fraglichen Monate für Verbilligung des Bauens und für eine teilweise Beilegung der Wohnungsnot in der Gegend haben können, wird, so erklärt der Reichsarbeitsminister in einem Rundschreiben an die Sozialminister der Länder, „meinerseits gegen eine solche Verlängerung keine Bedenken bestehen, sofern sie nach Lage der Verhältnisse durchführbar erscheint und sich in angemessenen Grenzen hält.“

Der Reichsarbeitsminister, der sich die Finger nicht verbrennen möchte, verweist sich hinter die Länderregierungen. Selbstverständlich haben die baugewerblichen Unternehmer sofort die Länderregierungen mit einem langen Schriftsatz bombardiert, worin sie um Grund der § 6 des Käftunbenntages vom 15. April bis 15. November eine neunundzwanzig tägliche Arbeitszeit gefordert wird. Was jetzt ist noch nicht bekannt geworden, daß die Unternehmer mit ihrem Vorstoß bei den Länderregierungen irgendeinen Erfolg gehabt hätten. Die Länder sind nunmehr in der Lage, sich zu äußern. Die Sozialisten wollen zu lassen und auf dem Festen zu sein. Die Reichsregierung, mit der die Baumeister ihre Ziel verfolgen, wird wahrscheinlich zusehen. Noch weiß niemand, wie sich die Baukonjunktur im nächsten Jahre gestalten wird. Allen scheint nach nicht besonders günstig. Einige interessante Auffchlüsse sind aus dem baugewerblichen Arbeitgeber wollen aber trotzdem schon jetzt den Käftunbenntag garantiert haben, damit sie „kalkulieren“ und die Baupreise „verbilligen“ können. Man darf gespannt sein, welche Sozialministerien auf diesen ablernen Schwindel hereinfallen.

### Der „Käftunbenntag“ in Ausland.

Der die kommunistischen Großsprecher über die Einführung des Käftunbenntages in Russland hört und liest, muß auf den Gedanken kommen, daß der Käftunbenntag in Russland eine Selbstverständlichkeit ist. Leider diese Selbstverständlichkeit gibt der „Arb.“ (28. 12. Dezember 1927) einige interessante Aufschlüsse. Zunächst ist die Käftunbenntage in der Sowjetunion der Arbeiterchaft der Zorarbeiten ist, so schreibt der „Arb.“, „meinerseits ein Tarifvertrag abgeschlossen worden, dessen wichtigste Bestimmung sich auf die Länge des Arbeitszeit bezieht. Dieser arbeitete der Zorarbeiten 10 Stunden lang, während aber bei sich vorfinden, daß die Länge des Arbeitszeit, besonders bei einer Zweischichtarbeit, geringer war und im Durchschnitt 15 Stunden 15 Minuten und 9 Stunden 30 Minuten geschätzt hat. Die letzten Stunden waren jedoch sehr wenig ergebnislos. Arbeitsgeber haben die Verkürzung des Arbeitszeit der Arbeiterchaft, angenommen, aber mit der Maßgabe, daß daraus ein Rückgang der Arbeitsergebnisse nicht entstehen dürfte.“

# Einweihung des stärksten Rundfunksenders der Welt



In Gießen wurde in Anwesenheit von Vertretern des Reichspostministeriums, der Reichs Rundfunkanstalt und der Presse der neue Sender feierlich eingeweiht. — Unser Bild zeigt die Seele des Betriebes, die Hochfrequenz-Schallanlage, im Hintergrund der Sender. Durch Druck auf einen Knopf wird die ganze Anlage eingeschaltet.

### Der Mord von Los Angeles. Ein 18-jähriger Bankbeamter.

Der entsetzliche Mord in Los Angeles, der immer noch ganz Amerika in Atem hält, ist bis zu einem gewissen Teil bereits aufgeklärt. Der Haupttäter ist ein 18-jähriger Bankbeamter, namens Sidmann, der aus einer sehr angesehenen Familie in Rancho Camant, Sidmann wurde vor einiger Zeit wegen Scherfälligkeit aus der Bank entlassen, an der der Vater des ermordeten Mädchens eine leitende Stelle inne hat. Sidmann wohnte in dem gleichen Hause wie die Eltern Marjorie Barkers. Die Justizbehörde wurde in der Schwemme der Sidmannschen Wohnung gefasst. Unmittelbar nach der entsetzlichen Tat verließ Sidmann das Haus, um sich dem Polizeibüro von Los Angeles zu stellen, noch nicht ermittelt werden. Dagegen gelang es der Polizei, einen Mitschuldigen namens William Jakobowitsch festzunehmen. Vor dem Vorhause wurde er als Demonstration der erregten Bevölkerung.

### Verdwinden einer Schülerin.

Wie dem kältesten Verdwinden einer Schülerin Reiffeld beschäftigt sich zurzeit die Berliner Kriminalkommission unter Leitung des Kriminalkommissars Trettin. Die kleine Elli erbielt am 12. Dezember von ihrem Großvater einige Groschen, worauf sie sich Silberstücke für eine Weihnachtsfeier kaufen sollte. Das Mädchen ist von seinem Gange nach Gehört nicht mehr zurückgekehrt. Es wurde festgestellt, daß das Mädchen keine Papierstücke gekauft hat. Die Kriminalpolizei hat bereits verschiedene Zeugen vernommen und am Dienstagabend verschiedene Streifen zur Klärung der einzelnen Ansagen eingeleitet. Zur Klärung des sonderbaren Falls sind von der Berliner Kriminalpolizei 500 M. Belohnung ausgesetzt worden.

### Strandung von nicht weniger als neun norwegischen Dampfern

wird aus Oslo gemeldet. So strandete der Dampfer „Anders“ bei Philadelphien und wurde durch einen Eisbrecher eingeschleppt. Der Dampfer „Barrick“ erlitt auf der Fahrt nach Antwerpen schweren Motorschaden. Der Motorschiff „Borg“ strandete bei der Höhe von 30 nördlichen Breite. Der Dampfer „John Humer“ rief um Hilfe von Valenzia funktentelegraphisch um Hilfe. Der Dampfer „Stranna“ aus Oslo kam nach kurzem Bootseinsatz mit großem Verlust in Belfast an. Er hatte unterwegs die ganze Ladung verloren.

### Dopfer der Kälte.

Berlin, 22. Dezember. (Hilfsleistungsges.)

Nach einer Meldung der „Post“ wurden in Rorschach-Oberwald drei norwegische Dampferbrenner gefroren aufgefunden. Sie wollten auf einer Schmalenbahn Schleppe vor der Kälte fliehen, wurden von den ausströmenden Gasen betäubt und erfroren. — Die scharfe Kälte hat in Polen 12 einen Todesopfer gefordert. Ein 8-jähriges Mädchen wurde bei der Höhe von 30 nördlichen Breite, das bei fünfzigjährigen Mann infolge eines Schwindelanschlags bewußlos wurde und so der Kälte zum Opfer fiel. — In Jwidaun hat die Podenplatte drei Todesopfer gefordert.

dürfte. Im gleichen Tarifvertrag wird auch der Arbeitslohn mit 3 Rubel täglich für männliche Arbeiter und mit 1,35 Rubel für weibliche Arbeiter (ein Rubel ist seiner Kaufkraft nach einer Rentenmark gleich. D. Arb.) festgelegt.

Wo ist hier der achtundzwanzigstündige Arbeitslohn? Die Arbeiterchaft hat die Möglichkeit der Bezahlung der weiblichen und der männlichen Arbeiterchaft so überaus groß.

Die Verhandlungen zur Gehaltsregelung der Arbeiter- und Staatsangehörigen, die dieser Tage im

### Eine tragikomische Liebesgeschichte

land am Mittwoch vor dem Leipziger Schöffengericht ihren Abschluß. Der 23-jährige Konrad Deiden hatte sich wegen Tothlags zu verantworten. Er hatte am 24. September in den Büroräumen des GMA auf seine Geheiß, die Stenotypistin Müller, einen Schuß abgegeben, der diese schwer verletzte. Der Angeklagte unterteilt mit der Stenotypistin ein sehr intimes Liebesverhältnis. Ihr zueinander wollte er sich von seiner Frau trennen. Um die Scheidungsstufen zu begehren, unterlag er 300 Mark. Er wurde wegen dieser Unterschlagung zu neuen Monaten Gefängnis verurteilt. Die Müller wollte das Verhältnis mit ihrem Liebhaber jedoch allmählich abbrechen. Seinen verfolgte sie nach Abkündigung seiner Strafe dauernd mit Anträgen. Trotz des von der Müller unterzeichneten Trennungsvorganges, der in fischen Paragrafen des Eheverhältnisses regeln sollte, hielt sie die Situation immer mehr zu, bis es schließlich zu Morde nachlag kam. Die Verhandlungspause wurde von dem Angeklagten dazu benutzt, sich mit seiner Frau anzuschließen. Der Scheidungsantrag wurde zurückgenommen. Das Urteil lautete auf drei Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

### Bergungsarbeiten am gesunkenen Unterseeboot.



Das gesunkene Unterseeboot „S 4“ konnte nicht mehr rechtzeitig gehoben werden, und die nach dem Unfall noch am Leben befindlichen Teile der Besatzung zu retten. Der Sturm jagte immer wieder zur Auslösung der Rettungsarbeiten, da er die Landung fast behinderte. — Unser Bild zeigt die Landung, die an der Besatzung des amerikanischen Unterseebootes „S 51“ arbeiteten. Einer der beiden Landung ist bekanntlich an Erschöpfung gestorben.

### Das verunkunte U-Boot.

Provincetown, 22. Dezember. (WZB.) Der Leiter der Arbeiten zur Bergung des gesunkenen U-Bootes, Admiral Cummings teilte mit, daß während des Sturmes das Verbindungstau gestrichen und das gesunkene Boot unauflösbar sei. Zwei Landung suchten nach ihm, doch seien ihre Bemühungen bis jetzt vergeblich gewesen.

Provincetown, 22. Dezember. (WZB.)

Das gesunkene Unterseeboot wurde um 11:30 Uhr wieder gefunden.

Reichsministerium zwischen den Tarifparteien (Hauptarbeitgeber und -nehmer) im Hinblick auf die Verhandlungen der Tarifparteien, insbesondere bei den Grundbesitzverhältnissen in den unteren und mittleren Gruppen, eine Verständigung nicht zu erzielen war. Am Donnerstag wird der Reichsministerium voraussichtlich die Vertreter der Tarifparteien zu einer Verhandlung empfangen. Am Freitag sollen die Verhandlungen weitergeführt werden. Eine Abschließung als Folge der Streitregelung dürfte vor Beginn nicht mehr in Betracht kommen.





# WÄRDEN UND KIND



## Wärden und Kind

Von Elisabeth Zhiemann.

Die großen Leute kamen einmal alle zusammen und wollten Bericht halten über die Märchen. Sie sagten, sie wären alle Lüge und Schwindel und müßten abgefragt werden. Ja, denn auch Kinder, das wollten sie. Da waren nun alle Märchen und Geschichten einander gegenüber und sollten sich vertheidigen.

„Ich habe noch nie gelogen“, sagte Herr von Wundpauzen, „das sagt schon mein vornehmer Name.“ Und sie läge auch nicht, immer habe ich die Wahrheit gesagt, verzeihe ich Kullenspiegel, die Märchen sind doch bloß so dumm und dreschen mich nicht.“

„Aber!“ rief der Gerichtsherr, „Ihr seid die allergrößten Schwindler. Gerichtsherr, fügen Sie die beiden ab! Und da ist noch die Geschichte vom Schindelmädchen, die Schuppenleber und die Schindelmutter, die nehmen Sie auch gleich mit, und den Zauber über Sie auch noch dazu. Dann ist die schimmliche Gesellschaft weg!“

„Aber!“ rief der Gerichtsherr, „Ihr seid die allergrößten Schwindler. Gerichtsherr, fügen Sie die beiden ab! Und da ist noch die Geschichte vom Schindelmädchen, die Schuppenleber und die Schindelmutter, die nehmen Sie auch gleich mit, und den Zauber über Sie auch noch dazu. Dann ist die schimmliche Gesellschaft weg!“

„Aber!“ rief der Gerichtsherr, „Ihr seid die allergrößten Schwindler. Gerichtsherr, fügen Sie die beiden ab! Und da ist noch die Geschichte vom Schindelmädchen, die Schuppenleber und die Schindelmutter, die nehmen Sie auch gleich mit, und den Zauber über Sie auch noch dazu. Dann ist die schimmliche Gesellschaft weg!“

## Die schleierlosen Schönen von Buchara.

Mehr als 110 000 mohammedanische Frauen in der Republik Buchara im Laufe dieses Jahres den Joang des Schleierrags abgeben. In der Stadt Samu wo die Frau, der Einwohner aus dem Osten des Islam bezieht nicht man nur noch alte Frauen die das Gesicht mit dem Schleier verdecken. Dergegen ergibt man in den Straßen von Samu zahlreich, sehr hübsche junge Frauen und Mädchen die keinen Schleier tragen und nach der letzten europäischeren Art der Kleidung gekleidet sind. Als sich die Volkswirtschaften nach und nach entfalteten, ließen sie sich allmählich den Schleier ablegen, und die Zügel des Schleiers, hingegen entfalteten sie eine äußerst ruhige und geistreiche Propaganda, um zu verbreiten, daß der Schleier das größte Hindernis der Fortschrittung der Frau durch den Mann sei. So ist allmählich im ganzen Osten Asiens die weibliche mohammedanische Einmüdigkeit dann übergeben worden, daß der Schleier mit weiblicher Würde unvereinbar ist. Eine Ausnahme bilden die 110 Mohammedanerinnen, die zu den 120 Frauen des geläuterten Emirats von Buchara gehören. Als der Emir vor den Volkswählern in noch Abhängigkeit sich begliedeten ihn sich seiner Frauen. Die übrigen ließen sich jedoch und ließen sich auch nicht durch Trübungen der Volkswirtschaft bewegen, den Samen zu verfallen.

## Alte römische Haartucht.

Auch im Altertum Rom wuchsen die Haartüchtmöden von Generation zu Generation. Sie waren die Replika der römischen Haartucht der römischen Kaiserin. Diese Haartucht wurde damals ebenso nachgemacht, wie sie jetzt bei uns die Männer die Porträt von Wilhelm I. und Wilhelm II. nachgemacht. Die Hüfte der römischen Kaiserin wurde meist bald nach ihrem Reingebühren getragen, aber nicht nach dem Reingebühren. In der römischen Kaiserin wurde meist bald nach ihrem Reingebühren getragen, aber nicht nach dem Reingebühren. In der römischen Kaiserin wurde meist bald nach ihrem Reingebühren getragen, aber nicht nach dem Reingebühren.

Und wir sind doch die billigsten in guten Handtaschen

Kappa Kladder . . . . . 50  
Kappa, gefüllt . . . . . 63

Flieschhacker  
Leipzig r Straße 17, gegenüber C. F. Ritter

## Angela

Roman von Alfred Otto Stolze

Engenie wurde sein Engel, sein Schweiß, seine künftige Geliebte. Er wurde bald ihren Namen, ludte auch stets in ihre Nähe zu kommen, wie er übermüdet seine Schweißherde so weit, daß er eines Abends linstlich vor sie trat und sagte, ob er sie ins Pfarrhaus begleiten dürfe. Engenie aber erschrak etwas und erwiderte verlegen, sie habe schon eine Begleiterin und danke ihm. Ganz hörte dann noch ein unterdrücktes kleines Schreien der beiden Mädchen, die sich dadurch wie alle ihre Altersgenossen ungewohnter Situation entsetzten. Sie fanden den Pfarrer sehr freundlich, identen ihm aber von da an doch einige Aufmerksamkeiten.

„Ihr aber schreiet dieses Mädchen der Mädchen so sehr, daß er nicht mehr magte, ein Wort an die Geliebte zu richten, und sie von nun an zum Gegenstand einer stillen glühenden, aber hoffnungslosen Leidenschaft erprob. Er steigerte sich in diese schmerzliche Glut immer mehr hinein, er ließ die besten Gedichte liegen und stoch in Engenies Gehalt einen Kranz von Blumen, die in schwärzlicher Form religiöse und sinnliche Empfindungen mischten. Bald war sie ein Engel im himmlischen Weib, der ihm das Paradies auf dem Kopf getragen hätte. Er schreiet sich in diese schmerzliche Glut immer mehr hinein, er ließ die besten Gedichte liegen und stoch in Engenies Gehalt einen Kranz von Blumen, die in schwärzlicher Form religiöse und sinnliche Empfindungen mischten. Bald war sie ein Engel im himmlischen Weib, der ihm das Paradies auf dem Kopf getragen hätte.

Stimmen, die ihm zusaunten oder riefen: „Du bist wiedergeboren — du bist ausgetrieben — du mußt es tun — du mußt — du Wiedergeborenen des Herrn.“

„Ihr aber schreiet dieses Mädchen der Mädchen so sehr, daß er nicht mehr magte, ein Wort an die Geliebte zu richten, und sie von nun an zum Gegenstand einer stillen glühenden, aber hoffnungslosen Leidenschaft erprob. Er steigerte sich in diese schmerzliche Glut immer mehr hinein, er ließ die besten Gedichte liegen und stoch in Engenies Gehalt einen Kranz von Blumen, die in schwärzlicher Form religiöse und sinnliche Empfindungen mischten. Bald war sie ein Engel im himmlischen Weib, der ihm das Paradies auf dem Kopf getragen hätte.

Dießes bezog sich auf ein Vorbemerktes des nächsten Sonntages nach dem Jost. Aliter hatte da drauf gegen die Zeitlicher, Meisten und die Verführer erpedigt, und da man wiederum wohl erkannt hatte, wer gemeint sei, und viele Bauern aus der Gemeinde des Pfarrers Sartorius in der Straße gewesen waren, so hatten sich einige betrauerte Wunden am Sonntagabend den Kopf gemacht, vor dem Pfarrhaus zu stehen, zu preisen und einige Scheiben zu zertrümmern.

Sartorius seinerseits ließ die Angelegenheit verständig auf sich beruhen und fügte sich in der Wahl seiner Beamten im Kleinen und Großen nicht. Diesmal schien es jedoch nicht so gerät, wie die Sache ausgehen wird. Auch Aliter besah im Großen viele Anhänger, und andere, die ihm zwar nicht liebten, waren doch ängstlich Gemütes und fürchteten seinen Anhang. Dies galt sogar für manche Angehörige des Kleinen Rates des Pfarrers Sartorius, die sich nach dem Konflikt wegen des Jostes in seinen eigenen Reihen ausgeschiedt werden mußte. Einige Räte fürchteten den Ausbruch religiöser Streitigkeiten für die Stadt, wußten Aliter durch ein Opfer deswichtigen und neigten sich daher einer Abreglung des Pfarrers Sartorius zu.

